

Von der Bazillenröhre zum beliebten Fuß- und Fahrradtunnel



Bürgeranregungen zur Gestaltung der Bazillenröhre



1. Beleuchtung

- Beleuchtungskonzept entwerfen
- LDE Leuchten als Oberlichter
- Bodenbelag mit hellen Granitflächen, mit dunkleren Querstreifen mit eingelassenen LED-Leuchten optisch verkürzen
- möglichst großflächige, quer zum Tunnelschnitt aufgehängte Leuchten aus Edelstahllochblech oder feuerverzinktem Stahl

2. Beleuchtungskonzept Prof. Dietel

- Für Tunnel ist Licht wesentliches Gestaltungsmittel
- der jetzt düstere, bedrückende Zustand der Querung muss konsequent mit Licht aufgehellt werden
- alle Lichtquellen müssen indirekt wirken, jegliche Blendung ist zu vermeiden
- die Portale u. Zugänge sind anzustrahlen, um beidseitig weit in den Stadtraum hinein wirken zu können
- das schließt Licht auf die visuelle Kommunikation an den Zugängen ein

3. Konzept Prof. Dietel - Fortsetzung

- das Licht auf die Portale muss sich gegen Verkehrslicht behaupten können
- Leuchten in der Querung sollten großflächig als Strahler zum Gewölbe hin ausgeführt werden u. tendenziell breit dimensioniert sein
- alle lineare Staffelung von Licht ist unbedingt zu vermeiden, damit die Tunnellänge optisch nicht verlängert wird
- Notrufsäulen sind mit Licht zu akzentuieren

4. Sicherheit im Tunnel

Für viele Passanten des Tunnels
(insbesondere Kinder und Frauen) ist die
Sicherheit, auch die gefühlte Sicherheit ein
wichtiges Argument bei der Tunnelnutzung.

dabei helfen:

- Helligkeit
- Notrufsäule
- Überwachungskamera?

5. Das Bauwerk

Notwendig ist die gründliche Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerkes mit dem Portal aus sächsischen Sandstein.



6. Bodengestaltung im Tunnel

- Nach Sanierung farbige Markierung der Fahrradspur und dadurch Trennung von der Fußgängerspur als Beitrag zur Sicherheit und Barrierefreiheit im Tunnel



7. Rampe und Treppe

- Rampe für Fahrradfahrer und Rollstuhlfahrer, Kinderwagen



8. Zugang zur Dresdner Str.

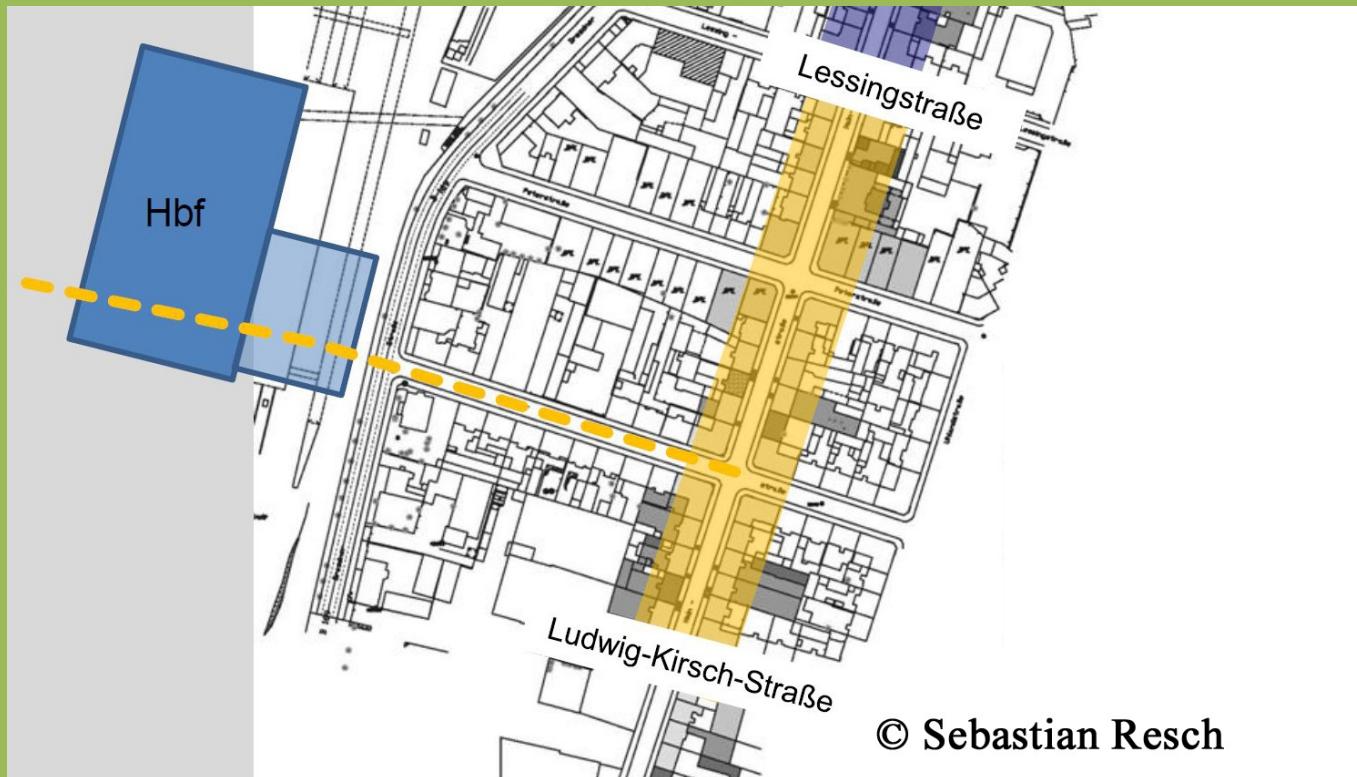
- Bei Sanierung der Rampe Barrierefreiheit beachten
- Absenkung des Bordsteines am Ende der Rampe notwendig
- Bedarfsampel am Rampenende zur sicheren Überquerung der Dresdner Str.
- Einbeziehung des Fußgänger- und Fahrradtunnel in das Chemnitzer Radverkehrskonzept (Wege Zeisigwald - Schlossteich)

9. Ausgestaltung des Tunnels

- Gestaltung des Tunnels durch der Stadt der Moderne angemessene künstlerischen Themen z. B. freie Gestaltung der Chemnitzer Industriegeschichte
- Einbeziehung der Jugend und der Kinder der Stadt, insbesondere des Sonnenberges, in die Gestaltung
- Nicht freies Sprayen ermöglichen

10. Bahnsteigtunnel zur Dresdner Str.

- Sicherer Überqueren der Dresdner Str. ermöglichen
- Fußgänger- und Bahnsteigtunnel – schneller und sicherer Zugang der Bürger zum Bahnhof und zur Stadt



11. GESTALTKONZEPT VISUELLE KOMMUNIKATION (Dietel)

- dem heute selbstverständlichen grafischen Standard von Verkehrsanlagen, Bahnhöfen u. Flughäfen muss die grafische Kennung einer rekonstruierten Querung entsprechen – wahrnehmbar von Str. der Nationen u. Sonnenberg
- im Verkehrsfluss der Dresdner Str. mit ihren vielfältigen Zeichen, Schildern u. Texten muss diese grafische Kennung sich dominant behaupten können.
- die elektronischen Informationsanzeiger von DB, VMS u. CVAG sollten gekoppelt an beiden Zugängen angebracht werden.

12. GESTALKONZEPT -

Fortsetzung

- farbiges Licht könnte ggf. die Zugänge optisch besonders akzentuieren.
- die Vorschläge können situationsdifferenziert auch für die zweite, vom Hauptbahnhof direkt zur Dresdner Str. vorgesehen Querung angewandt werden.

13. Sonstiges

- Bauablauf:
 - erst Bahnsteigtunnel öffnen,
dann Röhre sanieren
 - **ständiger Zugang zum Hauptbahnhof sichern**
 - keine gleichzeitige Sperrung!
 - **Tunnelparty**